

V2NEU2 Kein AnKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen – Integration statt Isolation

Gremium: Grüne Jugend
Beschlussdatum: 18.09.2018
Tagesordnungspunkt: 5. Verschiedene Anträge
Status: Modifiziert

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

2 **Kein AnKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen –** 3 **Integration statt Isolation**

4 Das Aufnahmelager Nostorf/Horst bei Boizenburg ist eine Erstaufnahmeeinrichtung
5 (EAE) für Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern und wird aktuell noch vom
6 Bundesland Hamburg mitgenutzt.

7 Die Einrichtung liegt abgeschottet in einem Wald. Die Geflüchteten haben kaum
8 Zugang zu unabhängiger Beratung und ordentlicher medizinischer Versorgung. Die
9 Menschen werden von der Zivilgesellschaft isoliert und bekommen keine
10 Integrations- oder Austauschmöglichkeiten. Kinder haben dort keinen Zugang zur
11 Schule, womit das Land unter anderem gegen die UN-Kinderrechtskonvention
12 verstößt. Dafür finden in regelmäßigen Abständen Abschiebungen statt. Die
13 Situation in Horst ist unzumutbar und viele Geflüchtete beschreiben ihre Zeit
14 dort als traumatisierend. Horst erfüllt praktisch gesehen die Kriterien eines
15 ANKER-Zentrums, gegen das sich die Landesregierung eigentlich ausgesprochen
16 hatte.

17 Horst wurde 1993 geöffnet, nachdem die damalige Erstaufnahme in Rostock-
18 Lichtenhagen als Reaktion auf die Pogrome geschlossen wurde. Damit sind
19 Geflüchtete bis heute Leidtragende der ausländerfeindlichen Krawalle von 1992,
20 während viele der Täter*innen straffrei ausgingen. Dies empfinden wir als
21 zutiefst beschämend. Es ist höchste Zeit, dass sich hier etwas ändert.

22 Als GRÜNE stehen wir für eine Asylpolitik, die auf Integration vom ersten Tag
23 setzt. Geflüchtete zur Prüfung ihrer Asylanträge monatelang in einem entlegenen
24 Waldstück abzuschotten, ist für uns daher der völlig falsche Weg. Anfang
25 September hat Hamburg endlich den ersten Schritt getan und ist aus dem Vertrag
26 für die EASt in Horst ausgestiegen. Wir fordern das Land Mecklenburg-Vorpommern
27 auf, es Hamburg gleich zu tun und endlich wieder einen Schritt in Richtung
28 Humanität in seiner Asyl- und Integrationspolitik zu machen.

29 Wir fordern die baldmögliche Schließung der EASt in Horst und die Suche nach
30 einem geeigneten Standort für eine Erstaufnahme im städtischen Raum. Nur so kann
31 ein ausreichender Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und Beratung
32 gewährleistet werden. Nur so kann auch die Zivilgesellschaft die Geflüchteten
33 effektiv unterstützen und damit eine Grundlage für gelungene Integration
34 schaffen. Isolation kann hingegen nie ein guter Beginn für ein
35 gesellschaftliches Miteinander sein.

Begründung

Geht aus dem Antrag hervor, erfolgt mündlich.